



Deutsche Balaton
Aktiengesellschaft

**Halbjahresfinanzbericht
zum 30. Juni 2007**

Zwischenlagebericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Seit Beginn des Geschäftsjahres hat sich die deutsche Wirtschaft weiter erfreulich entwickelt, auch wenn sich der Aufschwung der deutschen Wirtschaft im 2. Quartal 2007 etwas verlangsamt hat. Das Bruttoinlandsprodukt war im zweiten Quartal 2007 preis-, saison- und kalenderbereinigt um 0,3% höher als noch im ersten Quartal 2007, in dem die Wirtschaftsleistung um 0,5% gestiegen war. Für die zweite Jahreshälfte erwarten Experten wieder ein stärkeres Wachstum.

Die Zahl der Erwerbslosen in Deutschland lag zum 30.06.2007 bei rd. 3,7 Mio., was einer Arbeitslosenquote von rd. 8,8% entspricht. Im Vorjahresvergleich ist dies ein Rückgang um 712.000.

Auch die deutschen Aktienmärkte entwickelten sich im ersten Geschäftshalbjahr weiter erfreulich und haben die positive Entwicklung des Vorjahres fortgesetzt. Der DAX schloss am 30.06.2007 mit 8.007,32 und ist damit seit Jahresbeginn um rd. 21% gestiegen.

Bericht zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Der Deutsche Balaton Konzern entwickelte sich im Berichtszeitraum (01.01.–30.06.2007) bei einem Konzernhalbjahresergebnis von rd. 8,7 Mio. Euro (Vorjahr: 0,5 Mio. Euro) positiv. Das erste Geschäftshalbjahr war im Wesentlichen geprägt durch den Verkauf von Finanzanlagen und einem deutlich verbesserten Ergebnis der assoziierten Unternehmen.

Aus dem in 2005 erfolgten Verkauf der Beteiligung an der FAST Video Security AG, Huenenberg (Schweiz) erwarten wir eine Kaufpreisnachbesserung. Diese beträgt aufgrund von Wechselkurseinflüssen rd. 1,3 Mio. Euro und ist im Konzernhalbjahresergebnis enthalten. Der Kaufpreis kann sich bei Eintritt weiterer Bedingungen nochmals erhöhen.

Das Spruchverfahren betreffend den Squeeze-Out der Minderheitsaktionäre der BUDERUS AG, Wetzlar, wurde im Januar 2007 abgeschlossen. Hier haben wir im ersten Geschäftshalbjahr 2007 eine Nachbesserung von rd. 2,7 Mio. Euro vereinnahmt.

Die Konzernbeteiligung an der Web Financial S.L., Madrid (Spanien), plant einen Börsengang. Der Börsengang soll noch im Herbst 2007 abgeschlossen werden. Derzeit ist noch nicht abschätzbar, ob, und falls ja, zu welchen Konditionen ein Teil unserer Beteiligung im Rahmen des Börsengangs veräußert werden kann oder wird.

In dem in Folge der Umwandlung der ehemaligen Friedrich Grohe AG, Hemer, eingeleiteten Spruchverfahren liegt eine Entscheidung des Landgericht Dortmund vor und die Barabfindung mit 25,41 Euro je Vorzugs-Stückaktie festgesetzt. Gegen diese Entscheidung ist von der Gegenseite Beschwerde zum Oberlandesgericht Dortmund erhoben worden. Die Deutsche Balaton AG hat im Jahr 2000 für insgesamt 679.484 Vorzugsaktien der Friedrich Grohe AG eine Abfindung erhalten. Sofern und soweit in dem Spruchverfahren eine höhere Abfindung rechtskräftig festgesetzt wird, erhält die Deutsche Balaton AG für die vorgenannten Aktien eine Nachbesserung.

In der zweiten Hälfte des Berichtszeitraums ist die Beteiligung an der Genesis Energy Investment plc., Budapest (Ungarn), in mehreren Tranchen über die Börse veräußert worden. So konnte die überraschend deutliche positive Entwicklung des Börsenkurses der ehemals unter Novotrade Rt. firmierenden Gesellschaft genutzt werden. Aus dem Verkauf der Beteiligung an dem jetzt im Bereich Solarzellen tätigen Unternehmen resultiert ein Konzernergebnisbeitrag in Höhe von rd. 2,6 Mio. Euro.

Die Beta Systems Software AG, Berlin, hat in ihrem ersten Geschäftshalbjahr 2007 den Turnaround erreicht und konnte eine signifikante Ergebnisverbesserung von -19 Mio. Euro auf 0,2 Mio. (EBIT) Euro erreichen. Beta Systems erzielt somit zum ersten Mal seit dem Börsengang ein positives Halbjahresergebnis vor Zinsen und Steuern.

Die Neuordnung der CornerstoneCapital ist nahezu abgeschlossen. Private Equity Investitionen werden unter Beibehaltung des aktuellen CornerstoneCapital-Managements über eine neue Fondsstruktur mit der Möglichkeit der Aufnahme weiterer Co-Investoren erfolgen. Insgesamt sollen Konzernmittel in Höhe von bis zu 50 Mio. Euro in der neuen Struktur gebunden werden. Hierfür sollen überwiegend Rückflüsse aus den bisherigen CornerstoneCapital Investments verwendet werden.

■ Umsatz- und Ertragsentwicklung

Der im ersten Geschäftshalbjahr 2007 erzielte Konzernhalbjahresüberschuss in Höhe von rd. 8,7 Mio. Euro beruht im Wesentlichen auf Verkäufen von Finanzanlagen.

Die Konzernumsatzerlöse im Berichtszeitraum betragen rd. 3,5 Mio. Euro (Vj. rd. 0,1 Mio. Euro). Der konzernweite Materialaufwand belief sich im ersten Geschäftshalbjahr 2007 auf rd. 2,2 Mio. Euro (Vj. rd. 0 Mio. Euro). Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen bei rd. 9,9 Mio. Euro (Vj. rd. 5,9 Mio. Euro). In den sonstigen betrieblichen Erträgen ist das Ergebnis aus dem Verkauf von Finanzanlagen enthalten sowie das Entkonsolidierungsergebnis aus dem Verkauf der Hungagent Rt.

Aus Verkäufen von Finanzanlagen wurde im Berichtszeitraum konzernweit ein Ergebnis in Höhe von rd. 7,9 Mio. Euro (Vj. rd. 4,5 Mio. Euro) erzielt.

Das im Berichtszeitraum erzielte Rohergebnis beläuft sich auf rd. 12,0 Mio. Euro (Vj. rd. 6,0 Mio. Euro).

Der Personalaufwand lag im Berichtszeitraum mit rd. 2,0 Mio. Euro deutlich über Vorjahresniveau (rd. 0,7 Mio. Euro). Der Anstieg hängt insbesondere mit der im Dezember 2006 übernommenen Fortuna Maschinenbau Holding AG zusammen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen im Zeitraum vom 01.01.–30.06.2007 rd. 2,0 Mio. Euro (Vj. rd. 0,6 Mio. Euro).

Das Konzernbetriebsergebnis im ersten Geschäftshalbjahr 2007 beträgt rd. 8,0 Mio. Euro (Vj. 4,7 Mio. Euro).

Das Konzernfinanzergebnis beträgt rd. 0,9 Mio. Euro (Vj. rd. -4,5 Mio. Euro). Darin ist u. a. das Ergebnis der assoziierten Unternehmen mit rd. 1,3 Mio. Euro (Vj. rd. -3,2 Mio. Euro) enthalten.

Zum 30.06.2007 wurden Abschreibungen auf Finanzanlagen und kurzfristige Wertpapiere in Höhe von rd. 1,9 Mio. Euro vorgenommen (Vj. rd. 1,8 Mio. Euro). Diese entfallen im Berichtszeitraum insbesondere auf die Beteiligung an der Mistral Media AG.

Die Zinsaufwendungen lagen im ersten Geschäftshalbjahr 2007 bei rd. 3,0 Mio. Euro und damit im Vergleich zum Vorjahr um rd. 2,7 Mio. Euro höher.

Das Konzernergebnis der fortgeführten Geschäftstätigkeit beläuft sich zum 30.06.2007 auf rd. 8,7 Mio. Euro (Vj. rd. 0,2 Mio. Euro).

■ *Finanz- und Vermögenslage*

Das langfristige Vermögen des Deutsche Balaton Konzerns hat sich im ersten Geschäftshalbjahr um rd. 14,0 Mio. Euro auf rd. 120,9 Mio. Euro, das Konzernfinanzanlagevermögen um rd. 14,9 Mio. Euro auf rd. 116,8 Mio. Euro erhöht. Im Konzernfinanzanlagevermögen sind Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von rd. 0,8 Mio. Euro (31.12.06: rd. 0,8 Mio. Euro), Anteile an assoziierten Unternehmen in Höhe von rd. 20,9 Mio. Euro (31.12.06: rd. 19,9 Mio. Euro) sowie Wertpapiere des Anlagevermögens in Höhe von rd. 95,1 Mio. Euro (31.12.06: rd. 80,2 Mio. Euro) enthalten.

Das kurzfristige Konzernvermögen hat sich im Berichtszeitraum um rd. 4,9 Mio. Euro verringert und beträgt zum 30.06.2007 rd. 16,2 Mio. Euro.

Zum 30.06.2007 beträgt das Konzerneigenkapital rd. 117,2 Mio. Euro (31.12.2006 rd. 103,1 Mio. Euro) und enthält den Konzernbilanzgewinn in Höhe von rd. 32,6 Mio. Euro (Vj. rd. 24,3 Mio. Euro). Die Neubewertungsrücklage zum 30.06.2007 liegt bei rd. 21,4 Mio. Euro und hat sich damit um rd. 5,9 Mio. Euro seit Beginn des Berichtszeitraums erhöht.

Der Bestand an eigenen Aktien beträgt unverändert seit Beginn des Geschäftsjahres 650.174 Aktien.

Das zum 30.06.2007 im Konzern ausgewiesene Fremdkapital beträgt rd. 19,9 Mio. Euro (31.12.06: rd. 25,7 Mio. Euro). Darin enthalten sind rd. 9,7 Mio. Euro langfristiges Fremdkapital (31.12.06: rd. 9,6 Mio. Euro) und rd. 10,2 Mio. Euro kurzfristiges Fremdkapital (31.12.06: rd. 16,1 Mio. Euro).

Die im Jahr 2004 mit einer Laufzeit von 5 Jahren begebene 6,00%-Unternehmensanleihe der Deutsche Balaton AG ist mit rd. 9,2 Mio. Euro unter den langfristigen Schulden ausgewiesen. Zum Bilanzstichtag waren rd. 9,2 Mio. Euro ausstehend; rd. 10,8 Mio. Euro werden im Eigenbestand gehalten.

Die Konzerneigenkapitalquote beträgt rd. 85,5% (31.12.2006: rd. 80,0%).

■ *Weitere Ereignisse*

Am 29. Juni 2007 hat der Aufsichtsrat beschlossen, Herrn Jörg Janich mit Wirkung zum 01. Januar 2008 zum weiteren Vorstandsmitglied der Deutsche Balaton AG zu bestellen. Herr Janich, der derzeit Mitglied im Aufsichtsrat der Deutsche Balaton AG ist, wird sein Aufsichtsratsmandat vor dem 01. Januar 2008 niederlegen.

■ *Ereignisse nach dem Halbjahresstichtag*

Im Juli 2007 haben wir einen großen Teil unserer Beteiligung an der Eurokai KGaA, Hamburg, verkauft, wodurch im zweiten Geschäftshalbjahr ein Ergebnisbeitrag von rd. 3,2 Mio. Euro realisiert werden konnte.

Die Verschmelzung der wwd Vereinigte Wirtschaftsdienste GmbH auf die b.i.s. börsen-informations-systeme AG, Rimpar, ist im Juli 2007 wirksam geworden.

Eine Anfechtungsklage gegen die von der Hauptversammlung der Konzerngesellschaft Heidelberger Beteiligungsholding AG am 07.02.2006 gefassten Beschlüsse konnte durch einen gerichtlichen Vergleich beendet werden.

Chancen- und Risikobericht

Seit Juli 2007 war die Entwicklung der internationalen Finanzmärkte rückläufig. In Abhängigkeit der weiteren Entwicklungen an den Wertpapierbörsen kann nicht ausgeschlossen werden, dass auch der Deutsche Balaton Konzern von Wertverlusten an den Aktienmärkten betroffen sein kann.

Die Deutsche Balaton hält an ihrem Ziel fest, die positive Entwicklung der vergangenen Jahre fortzuführen. Dennoch ist das Konzernergebnis für eine Beteiligungsgesellschaft wie die Deutsche Balaton AG nur schwer plan- und vorhersehbar. Das Ergebnis in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres wird daher wie in der Vergangenheit stark von der Entwicklung der Beteiligungen und der Konzerngesellschaften sowie den Fragen, wann und wie sich Beteiligungsverkäufe realisieren lassen, abhängen.

Aufgrund der Bedeutung börsennotierter Beteiligungen für den Konzern wird die Zukunft auch wesentlich von der Entwicklung der Kapitalmärkte abhängen.

Der Vorstand hält an seinem Ziel, ein positives Jahresergebnis im Gesamtjahr 2007 zu erreichen, fest.

Im Übrigen wird bezüglich der Chancen und Risiken der Geschäftstätigkeit auf den letzten Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2006 verwiesen.

■ Gerichtsverfahren

Im Januar 2005 wurde eine Anfechtungsklage, die von einer Aktionärin gegen die Wahlen zum Aufsichtsrat der Hauptversammlung der Deutsche Balaton AG vom 25.06.2004 erhoben worden ist, vom Landgericht Wiesbaden (Az. 11 O 51/04) in erster Instanz abgewiesen. Das Oberlandesgericht Frankfurt am Main hat auf die Berufung der Anfechtungsklägerin (Az. 10 U 17/05) das Verfahren in einem Punkt an das Landgericht Wiesbaden mit Urteil vom 21.03.2006 zurückverwiesen, im Übrigen wurde die Klage abgewiesen und eine Revision gegen das

Berufungsurteil nicht zugelassen. Gegen die Nichtzulassung der Revision hat die Klägerin Nichtzulassungsbeschwerde beim Bundesgerichtshof erhoben, die im Mai 2007 zurück gewiesen wurde. Eine erneute Verhandlung vor dem Landgericht Wiesbaden soll in der zweiten Jahreshälfte 2007 stattfinden.

Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahe stehenden Personen

Ein Darlehen über 98 T€, das in 2006 einer dem Aufsichtsratsmitglied Jörg Janich wirtschaftlich zuzurechnenden Gesellschaft zur Finanzierung des Erwerbs von Aktien einer in den Konzern einbezogenen Gesellschaft gewährt worden war, wovon zum 01. Januar 2007 noch 47 T€ ausstehend waren, wurde im Januar 2007 vollständig getilgt. Das Darlehen war mit 7,5% verzinst.

Die Deutsche Balaton AG gibt Mitteilungen nach § 21 WpHG bzw. § 20 AktG seit März 2007 auch aufgrund privatschriftlicher Vollmacht der VV Beteiligungen AG, der DELPHI Unternehmensberatung GmbH und des Herrn Wilhelm Konrad Thomas Zours für die vorgenannten Personen ab.

Angaben nach § 37w Absatz (5) WpHG

Der vorliegende Halbjahresabschluss und -lagebericht wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

Heidelberg, im August 2007

Der Vorstand

Konzernanhang für das erste Geschäftshalbjahr 2007

Allgemeine Angaben

1. Geschäftstätigkeit des Konzerns

Die Deutsche Balaton Aktiengesellschaft (im Folgenden auch „Deutsche Balaton AG“ oder „Balaton“ genannt) ist ein börsennotierter Investment-spezialist mit dem Fokus auf Beteiligungen an Unternehmen. Außerdem investiert der Konzern in Immobilien und sonstige Anlagen.

Ziel ist es, einen langfristigen Vermögensaufbau und eine angemessene Kapitalverzinsung für unsere Aktionäre zu erwirtschaften. Die Erträge werden überwiegend durch Wertsteigerungen bei den Investments erzielt. Aus der für das Beteiligungsgeschäft typischen Diskontinuität bei Dividendenenerträgen und Verkaufstransaktionen resultieren hohe Ergebnisschwankungen. Daher haben Periodenvergleiche nur eine eingeschränkte Aussagekraft.

Die Deutsche Balaton Aktiengesellschaft hat ihren Sitz in 69120 Heidelberg, Ziegelhäuser Landstraße 1 und wird zum Bilanzstichtag im Handelsregister beim Amtsgericht Mannheim unter HRB 338172 geführt.

2. Grundlagen des Konzernzwischenabschlusses

Die Deutsche Balaton AG veröffentlicht ihren Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2007 in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB), London/Großbritannien, verbindlich anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS). Die Bezeichnung „IFRS“ umfasst auch sämtliche am Bilanzstichtag gültigen International Accounting Standards (IAS) sowie die jeweiligen Interpretationen.

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2007 wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 erstellt.

Für das Vorjahr werden in Übereinstimmung mit den anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften entsprechende Vergleichswerte angegeben.

Die Europäische Union hat börsennotierte Unternehmen zur Aufstellung eines Konzernzwischenabschlusses nach IFRS verpflichtet. Der Abschluss steht im Einklang mit den anzuwendenden Rechtsvorschriften der EU und § 315a HGB. Daneben kommen weitere Vorschriften des deutschen Handelsrechts und des Aktiengesetzes zur Anwendung.

Der Konzernzwischenabschluss vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Grundlage hierfür ist eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Auswirkungen der Geschäftsvorfälle, sonstiger Ereignisse und Bedingungen gemäß den im IFRS-Rahmenkonzept enthaltenen Definitionen und Erfassungskriterien für Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert. Der Konzernzwischenabschluss ist in Euro aufgestellt. Soweit nichts anderes vermerkt ist, werden alle Beträge in Tausend Euro angegeben. Bei der Summierung gerundeter Beträge und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen Rundungsdifferenzen auftreten.

3. Konsolidierungskreis

Gegenüber den zum 31.12.2006 einbezogenen Tochtergesellschaften hat sich durch das Ausscheiden der Hungagent Rt. der Konsolidierungskreis verändert.

Außerdem hat sich der Konsolidierungskreis durch die Fortuna Technology GmbH sowie die CornerstoneCapital Verwaltungs AG erweitert. Beide Gesellschaften sind aus Neugründungen entstanden.

4. Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Gegenüber den zum 31. Dezember 2006 im IFRS-Konzernabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ergeben sich keine Unterschiede.

5. Saison- und Konjunkturfleüsse

Saison- und Konjunkturfleüsse spiegeln sich in der Bewertung der kurzfristigen Wertpapiere und sonstigen Finanzanlagen zum Fair Value wider.

6. Ungewöhnliche Sachverhalte

Es haben sich keine wesentlichen Sachverhalte ereignet, die Vermögenswerte, Schulden, Eigenkapital, Periodenergebnis oder Cashflows beeinflussen und die auf Grund ihrer Art, ihres Ausmaßes oder ihrer Häufigkeit für das Geschäft der Deutsche Balaton AG ungewöhnlich sind.

7. Ergebnis je Aktie nach IAS 33

	30.06.2007	30.06.2006
Konzernhalbjahresüberschuss nach Minderheitenanteil (T€)	8.279	865
Aktienanzahl zum Stichtag	13.350.000	13.350.000
Durchschnittliche Aktienanzahl	12.699.826	12.713.270
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie (€)	0,65	0,07

Zum 30.06.2007 beträgt das Ergebnis aus fortgeführtem Geschäft 0,65 € (Vj. 0,04 €) je Aktie, das Ergebnis aus nicht fortgeführtem Geschäft 0,00 € (Vj. 0,03 €) je Aktie. Der Abgang der Hungagent ist nicht als IFRS 5 Ergebnis dargestellt.

8. Angaben zur Segmentberichterstattung

Das Geschäft des Vermögensaufbaus als Investmentspezialist wird bei der Deutsche Balaton AG auf globaler Basis, das heißt ohne Fokus auf Branchen und Regionen durchgeführt. Dabei investiert der Deutsche Balaton-Konzern sowohl in Unternehmen als auch Immobilien. Der Vorstand hat im Geschäftsjahr 2006 erstmals beschlossen den Investmentansatz auf Immobilien auszuweiten.

Segmentinformationen

	30.06.2007	30.06.2006
Umsatzerlöse nach Segmenten		
Segment Unternehmen	3.341	100
Segment Immobilien	163	0
Segment Sonstiges	0	0
Segmentergebnis		
Segment Unternehmen	8.970	194
Segment Immobilien	-38	-17
Segment Sonstiges	0	0

Das Segmentergebnis wird als Halbjahresergebnis vor Ertragsteuern dargestellt.

9. Änderungen von Schätzungen

Wesentliche Änderungen zu den Schätzungen aus dem vorherigen Konzernabschluss haben sich nicht ergeben.

10. Ausgabe, Rückkauf und Rückzahlung von Eigenkapitalinstrumenten und Fremdkapitalinstrumenten sowie Dividendenzahlungen

Im Berichtszeitraum wurden weder Eigenkapitalinstrumente der Deutschen Balaton AG (Aktien) ausgegeben noch zurückgekauft. Fremdkapitalinstrumente wurden im Berichtszeitraum ebenso weder ausgegeben noch zurückgekauft noch zurückgezahlt.

Eine Dividendenzahlung der Deutsche Balaton Aktiengesellschaft an ihre Aktionäre ist im ersten Halbjahr 2007 nicht erfolgt.

11. Angaben zu den Organen der Gesellschaft

Die Zusammensetzung des Vorstands und des Aufsichtsrats haben sich im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres nicht verändert.

Der Aufsichtsrat hat im Berichtszeitraum beschlossen, dass das derzeitige Aufsichtsratsmitglied Jörg Janich mit Wirkung zum 01. Januar 2008 zum Vorstand bestellt wird.

Im Berichtszeitraum wurden neben dem Vorstand durchschnittlich 94 Mitarbeiter beschäftigt (Vj. 17).

12. Angaben zum Fair-Value von Finanzinstrumenten

Die wesentlichen Bilanzposten der Deutsche Balaton AG, in denen Finanzinstrumente enthalten sind, sind bereits überwiegend (Finanzanlagen und Schulden) oder vollständig (kurzfristige Wertpapiere) zum Fair-Value bilanziert. Bei zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzten Finanzinstrumenten gehen wir davon aus, dass der Fair Value dem Buchwert entspricht.

Aus ehemaligen Unternehmensbeteiligungen können sich für den Konzern aus Spruchstellenverfahren, wie beispielsweise aus der ehemaligen Beteiligung an der Friedrich Grohe AG, oder direkten Kaufpreisanpassungen, wie bei der FAST Video Security AG, teilweise noch

Nachbesserungen auf die erhaltene Abfindung oder den erhaltenen Verkaufspreis ergeben. Eine konkrete Wertermittlung eventueller Nachbesserungen ist meistens nicht möglich. In diesen Fällen sind die Ansprüche mit einem Erinnerungswert aktiviert.

13. Veränderungen in der Unternehmensstruktur

Neben den bereits angegebenen Veränderungen im Konsolidierungskreis haben sich keine weiteren Veränderungen ergeben. Es wird jedoch darauf hingewiesen, dass durch die Erstkonsolidierung der Fortuna Maschinenbau Holding AG seit Dezember 2006 sich die Umsätze und Aufwendungen dieser Konzerngesellschaft in 2007 erstmals vollständig auswirken und somit die Gewinn- und Verlustrechnung 2007 nur bedingt mit dem Vorjahr vergleichbar ist. So ist die Mitarbeiterzahl und entsprechend der Personalaufwand gestiegen.

Aus der Entkonsolidierung der Hungagent Rt. ergab sich, unter Berücksichtigung der Währungsdifferenzen, ein Ergebnisbeitrag von rd. 1,1 Mio. Euro. Dieser wurde unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

14. Veränderungen bei den Eventualschulden und Eventualforderungen

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2007 haben sich Veränderungen bei den Eventualschulden ergeben. Im Berichtszeitraum wurde ein Mietvertrag über neue Büroräume mit einer Laufzeit von 72 Monaten abgeschlossen. Hieraus ergeben sich Verpflichtungen in Höhe von 405 T€, wovon 68 T€ innerhalb von 12 Monaten fällig werden.

Die Einzahlungsverpflichtung gegenüber assoziierten Unternehmen hat sich im Berichtszeitraum auf 495 T€ reduziert. Nach dem Bilanzstichtag hat sich die Verpflichtung durch teilweise Erfüllung auf rd. 446 T€ reduziert.

Außerdem hat sich die Deutsche Balaton AG im Rahmen eines Vergleichs im Zusammenhang mit dem Übernahmeangebot an Aktionäre

der Beta Systems Software AG zum Erwerb von Aktien der Heidelberger Beteiligungsholding AG verpflichtet. Nach Ende des Berichtszeitraums wurden in Erfüllung dieser Verpflichtung insgesamt 8.065 Aktien der Heidelberger Beteiligungsholding AG zu einem Gesamtkaufpreis von rd. 23 T€ erworben.

Im Mai 2007 wurde eine Verpflichtung zur Abnahme von Aktien einer börsennotierten Gesellschaft abgegeben. Da der derzeitige Kurswert unterhalb des Abnahmepreises liegt, wurde der Differenzbetrag in Höhe von 231 T€ im Zwischenabschluss als Aufwand berücksichtigt.

Die Deutsche Balaton Aktiengesellschaft hat im Mai 2007 insgesamt Stück 164.230 Optionsrechte erworben, die zum Bezug von je einer Aktie an der CornerstoneCapital AG aus bedingtem Kapital berechtigten. Die weiteren 1.478.078 Stück Optionsrechte werden von den beiden anderen Aktionären der CornerstoneCapital AG gehalten. Der Optionspreis erhöht sich seit dem 1. Juli 2001 um 8% p.a. Die Optionen laufen bis zum 1. Juli 2011.

Im ersten Geschäftshalbjahr 2007 hat eine Konzerngesellschaft weitere Partizipationsscheine an der Betty Holding AG erworben (rd. 0,8 Mio. Euro). Insgesamt sind die Partizipationsscheine mit rd. 2,9 Mio. Euro bewertet. Es besteht die Möglichkeit diese bis zum 31.12.2007 an den Alleinaktionär zum Wert von insgesamt rd. 2,2 Mio. Euro zu verkaufen.

Aus dem Übernahmeangebot zum Erwerb von Aktien des börsennotierten Unternehmens b.i.s. börsen-informations-systems AG, Rimpar, das über den Halbjahresbilanzstichtag hinaus andauerte, sind dem Konzern Verpflichtungen entstanden. Das Angebot wurde für 55.609 Aktien angenommen, was einer Zahlungsverpflichtung von rd. 268 T€ entspricht.

Bei einer anderen Beteiligung hat der Konzern sich im Juni 2007 zur Gewährung eines Wandeldarlebens in Höhe von rd. 90 T€ verpflichtet. Die Verpflichtung zur Zeichnung besteht bis Dezember 2007. Bis März 2008 ist eine Wandelung in Eigenkapital möglich.

15. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bezüglich der Ereignisse nach dem Bilanzstichtag wird auf den Konzern-Zwischenlagebericht verwiesen.

Heidelberg, im August 2007

Der Vorstand

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach besten Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Heidelberg, im August 2007

Der Vorstand

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das erste Halbjahr 2007

	2007	2006
	T€	T€
Umsatzerlöse	3.504	100
Bestandsveränderungen unfertige und fertige Erzeugnisse	844	0
sonstige betriebliche Erträge	9.881	5.856
Materialaufwand	-2.193	0
Personalaufwand	-1.967	-680
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-78	-6
sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.987	-565
Betriebsergebnis	8.004	4.704
Finanzerträge	4.484	739
Finanzaufwendungen	-4.818	-2.110
Ergebnisanteil aus at equity bilanzierten Unternehmen	1.263	-3.155
Finanzergebnis	928	-4.526
Ergebnis vor Ertragsteuern	8.932	179
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-256	-1
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführter Geschäftstätigkeit	8.676	178
Ergebnis aus zur Veräußerung gehaltenen Geschäftsbereichen	0	346
Jahresüberschuss	8.676	524
anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis (Gewinn, i.V.: Verlust)	-398	382
Konzernergebnis (Gesellschaftern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Ergebnis)	8.279	905
Ergebnis je Aktie	0,65	0,07

Konzernbilanz zum 30. Juni 2007

	30.06.2007	31.12.2006
	T€	T€
VERMÖGENSWERTE (Aktiva)		
Langfristige Vermögenswerte		
immaterielle Vermögenswerte	464	331
als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	1.697	1.703
sonstiges Sachanlagevermögen	561	394
at equity Beteiligungen	20.938	19.851
sonstige Finanzanlagen	95.884	82.006
sonstige Forderungen	1.332	2.630
latente Steuern	2	2
	<u>120.877</u>	<u>106.916</u>
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	1.764	243
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.343	940
Steuerforderungen	1.925	1.278
sonstige Vermögenswerte	5.846	1.931
zu Handelszwecken gehaltene Wertpapiere	1	154
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.281	16.603
	<u>16.161</u>	<u>21.148</u>
zur Veräußerung gehaltenes Vermögen	<u>0</u>	<u>808</u>
	<u>137.038</u>	<u>128.873</u>

	30.06.2007	31.12.2006
	T€	T€
EIGENKAPITAL UND SCHULDEN (Passiva)		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	13.350	13.350
Kapitalrücklage	46.262	46.262
Gewinnrücklage	4	4
Neubewertungsrücklage	21.361	15.506
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung	-57	-329
eigene Anteile	-3.465	-3.465
Konzernbilanzgewinn	32.598	24.319
Minderheitenanteile	7.128	7.477
	<u>117.183</u>	<u>103.125</u>
Langfristige Schulden		
finanzielle Schulden	9.171	9.169
latente Steuern	518	399
	<u>9.689</u>	<u>9.568</u>
Kurzfristige Schulden		
verzinsliche Schulden	7.030	14.375
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	388	749
Steuerschulden	262	78
sonstige Schulden	2.486	928
	<u>10.166</u>	<u>16.131</u>
Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenem Vermögen		
	<u>0</u>	<u>49</u>
	<u>137.038</u>	<u>128.873</u>

Konzern-Eigenkapitalspiegel

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage
	Stammaktien		Gesetzliche Rücklage
	€	€	€
Stand 1. Januar 2006	13.350	46.262	0
Erwerb eigener Aktien			
- beim Mutterunternehmen	0	0	0
Ergebnisneutrale Veränderung nach IAS 39	0	0	0
latente Steuern auf ergebnisneutrale Veränderung IAS 39	0	0	0
Ergebnisneutrale Währungsumrechnung	0	0	0
Veränderungen im Konsolidierungskreis	0	0	0
- Zu- und Verkauf von Anteilen von Tochterunternehmen			
Konzern-Jahresergebnis	0	0	0
Stand 30. Juni 2006	13.350	46.262	0
Stand 1. Januar 2007	13.350	46.262	4
Erwerb eigener Aktien			
- beim Mutterunternehmen	0	0	0
Ergebnisneutrale Veränderung nach IAS 39	0	0	0
latente Steuern auf ergebnisneutrale Veränderung IAS 39	0	0	0
Ergebnisneutrale Währungsumrechnung	0	0	0
Veränderungen im Konsolidierungskreis	0	0	0
- Zu- und Verkauf von Anteilen von Tochterunternehmen			
Konzern-Jahresergebnis	0	0	0
Stand 30. Juni 2007	13.350	46.262	4

Mutterunternehmen					Minderheiten	Konzern
Eigene Anteile	Neubewertungsrücklage gemäß IAS 39	Ergebnisneutrale Fremdwährungsdifferenzen	Konzernbilanzgewinn	Eigenkapital	Minderheitenkapital	Eigenkapital
€	€	€	€	€	€	€
-3.314	12.123	-308	20.442	88.557	1.863	90.420
-133	0	0	0	-133	0	-133
0	11.759	0	0	11.759	67	11.826
0	-237	0	0	-237	0	-237
0	0	-336	0	-336	0	-336
0	0	0	0	0	6.137	6.137
0	0	0	865	865	-341	524
-3.446	23.644	-644	21.307	100.474	7.727	108.200

-3.465	15.506	-329	24.319	95.648	7.477	103.125
0	0	0	0	0	0	0
0	5.966	0	0	5.966	-28	5.938
0	-110	0	0	-110	0	-110
0	0	-37	0	-37	-7	-44
0	0	309	0	309	-712	-403
0	0	0	8.279	8.279	397	8.676
-3.465	21.362	-57	32.598	110.055	7.128	117.183

Konzern-Kapitalflussrechnung für das erste Halbjahr 2007

	2007	2006
	T€	T€
	<hr/>	<hr/>
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Konzernergebnis vor Ertragsteuern	8.535	865
Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	78	6
Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Finanzanlagen	1.852	1.633
Ergebnisanteil Minderheitsgesellschafter	362	-274
Zinsergebnis	-952	80
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen ist	-7.333	7.327
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen ist	961	2.227
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	<hr/> 3.503 <hr/>	<hr/> 11.864 <hr/>
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Veränderung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-217	-75
Veränderung von Finanzanlagen	-9.537	-13.682
Veränderungen Konsolidierungskreis	356	6.113
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	<hr/> -9.398 <hr/>	<hr/> -7.644 <hr/>

	2007	2006
	T€	T€
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen (+) aus der Begebung von Anleihen	3	3
Ein- (+)/Auszahlungen (-) von kurzfristigen Finanzschulden/Darlehen	-7.345	415
Auszahlungen (-) aus dem Erwerb eigener Anteile	0	-132
Auszahlungen (-)/Einzahlung (+) für Zinsen	952	-80
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	<u>-6.390</u>	<u>206</u>

**4. Veränderung der Zahlungsmittel
aus Wechselkursänderungen**

-37	-337
<u>-37</u>	<u>-337</u>

5. Finanzmittelfonds am Ende der Periode

Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1.–4.)	-12.322	4.089
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	<u>16.603</u>	<u>4.749</u>
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	<u>4.281</u>	<u>8.838</u>

Deutsche Balaton AG
Ziegelhäuser Landstraße 1
D-69120 Heidelberg
Tel. +49 (0) 62 21 6 49 24-0
Fax +49 (0) 62 21 6 49 24-24
info@deutsche-balaton.de
<http://www.deutsche-balaton.de>